

Protokoll			
Thema:	9. Sitzung des Begeleitausschusses zum Lokalen Aktionsplan MOL		
Datum:	08.07.2008 (18.00 – 20.15 Uhr)	Ort:	Beratungsraum des Landkreises MOL C208
Anwesende:	stimmberechtigt: 9 von 14		
Gesprächs-Punkt:	Inhalt/Absprachen/Beschlüsse:		
Begrüßung	§ Herr Scheffler begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste § Die Einladung erfolgte fristgemäß. § Der Ausschuss ist beschlussfähig. § Antrag Herr Scheffler, unter Punkt 3 der Tagesordnung den LAP-Antrag der Kindervereinigung zu „70 Jahre Pogromnacht“ zu bearbeiten (Antrag wurde bestätigt)		
Protokollkontrolle	§ Das Protokoll wurde bestätigt.		
Antrag der Kindervereinigung Seelow e.V.	<p><u>Projektantrag zum „70 Jahre Pogromnacht“:</u></p> <p>Uwe Hädicke erläutert den Antrag. Zentraler Punkt der kreisweiten Veranstaltungsreihe ist die Ausstellung „Aus Nachbarn wurden Juden. Ausgrenzung und Selbstbehauptung 1933 – 1942“ wurde ursprünglich von Hazel Rosenstrauch erarbeitet (1988). Die Fotos stammen von Abraham Pisarek. Die Ausstellung wird von Lars Böttcher, Mario Wenzel (beide Eberswalder Zentrum für demokratische Jugendarbeit und Schule) und Eike Engelmann (AJP 1260 SRB) derzeit aufbereitet. Ergänzt wird die Ausstellung mit einer Lesung „Die Ermittlung“ und einem Theaterstück „Chika – die Hündin im Ghetto“.</p> <p>Weiterhin wird es Veranstaltungen in Strausberg, Seelow, Bad Freienwalde und Müncheberg in Kooperation mit jeweils einer Schule und dem Projekt Traumfänger geben.</p> <p>Für das Projekt hat der Begleitausschuss auf seiner Sitzung am 03.04.08 10.000,00 Euro zur Verfügung gestellt.</p> <p>Der Begleitausschuss stimmt zum Antrag der Kindervereinigung Seelow e.V. ab.</p> <p><u>Abstimmung:</u></p> <p>9 JA-Stimmen 0 NEIN-Stimmen keine Stimmen-ENTHALTUNG</p>		
Informationen zum Lokalen Aktionsplan aus der Koordinierungsstelle	<p>Die Koordinierungsstelle hat mit dem Coach eine Terminübersicht erarbeitet. In dieser sind alle Begleitausschusstermine, der Termin der Ergebniskonferenz und der Projektkoordinierungsrunde sowie der Termin zur Folgeantragstellung LAP 2009 enthalten.</p> <p>Der Zwischenbericht wurde termingerecht bei der Regiestelle eingereicht. Zu den jeweiligen Mittelabrufen wurde eine Anlage erarbeitet, in dieser Anlage sind die einzelnen Veranstaltungstermine aufzuführen. Wichtiger Termin 01.10.2008 – Ergebniskonferenz ab 17.00 Uhr im Kreiskulturhaus Seelow.</p> <p>Die Ergebniskonferenz dient dazu, die Projekte darzustellen und zu schauen wie es in den Kooperationsverbänden gelaufen ist. Die Darstellung der Ergebnisse aus den Kooperationsverbänden ist Grundlage für den Folgeantrag LAP an den Bund.</p>		

	<p>Der Bedarf zu Fortbildungen wurde per Mail abgefragt, es kam noch keine Rückmeldung auf die Anfrage.</p> <p>Vereinzelt gibt es Anfragen zu Einzelmaßnahmen die durch den LAP gefördert werden wollen. Wir vermitteln dann an die entsprechenden Träger aus den Kooperationsverbänden um eine Förderung zu prüfen bzw. für 2009 im Kooperationsverbund mitzuwirken und die Maßnahme dann gefördert zu bekommen.</p> <p>Einschätzung der Kooperationsverbände durch Sascha Quäck, Coach: Kein Kooperationsverbund arbeitet ohne Probleme, es brauchte Zeit um die Gegebenheiten zu akzeptieren. Die Verbände arbeiten in der Zwischenzeit größtenteils in Kooperation miteinander. Man kann doch sagen der Effekt der Kooperation ist da und es haben sich Partnerschaften auch über den LAP hinaus gefunden. Man kann sagen es funktioniert.</p>
<p>Aktueller Stand der Projekte in den Kooperationsverbänden</p>	<p><u>Kooperationsverbund Neuenhagen</u></p> <p>Der Kooperationsverbund arbeitet nach Maßnahmen. Die einzelnen Projekte sind der Weg zum Ziel. Frau Schmigalle präsentiert mit einer Power Point Präsentation die Veranstaltungsreihe „Zähne zeigen wer das Maul aufmacht“</p> <p>Sehr eindrucksvoll wurde dargestellt wie die unterschiedlichen Altersgruppen sich mit dem Thema auseinander setzten. Viele Aktionen wurden angeboten und auch gut angenommen.</p> <p><u>Kooperationsverbund Strausberg</u></p> <p>Im Kooperationsverbund Strausberg gibt es immer noch kleinere Probleme. Ziel ist Kooperationen und ein Miteinander zu befördern. Viele der Einzelmaßnahmen werden jetzt erst durchgeführt. Am 18. und 19.07.08 findet das Subtival statt. Das Subtival ist ein OpenAir Festival im Kulturpark in Strausberg auf dem sich viele Bands präsentieren können. Eine sehr große Resonanz wird erwartet.</p> <p><u>Kooperationsverbund Bad Freienwalde</u></p> <p>Der Kooperationsverbund Bad Freienwalde ist der kleinste Verbund. Hier läuft alles ganz gut. Man unterstützt sich gegenseitig und tauscht Ressourcen aus. Der CVJM Wriezen hat mit großer Resonanz einen Bandabend durchgeführt, es wurde eine neue Trommelgruppe aufgebaut und es wurden Eltern gefunden die ehrenamtlich Hausaufgabenhilfe geben und Kinder betreuen.</p> <p><u>Kooperationsverbund Altkreis Seelow</u></p> <p>Ist der größte Kooperationsverbund mit 20 Beteiligten. Es war anfangs schwer eine gemeinsame Sprache zu finden. Dies ist gelungen, es wurde eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung geschlossen, regelmäßige Treffen die sehr intensiv sind und wo ein großer Informationsaustausch erfolgt finden statt. Die Einzelmaßnahmen werden durchgeführt und die meisten laufen gerade.</p>

	<p><u>Kooperationsverbund kreisweit</u></p> <p>Der Verbund hat sich in der Zwischenzeit auch mehrmals getroffen um Visionen zu entwickeln und Maßnahmen zu besprechen, die Projekte kooperieren miteinander und tauschen sich aus. Die Maßnahme des KSB hat begonnen und das Gedenkstätteprojekt der Kindervereinigung Seelow hat mit zwei Schulen stattgefunden und soll nach den Ferien weitergeführt werden. Am 05.07.2008 fand in Hennickendorf das HIP HOP Festival für Toleranz und Demokratie statt. Ca. 250 bis 300 Besucher aller Altersgruppen konnten begrüßt werden. Das Theaterstück „Chika – die Hündin im Ghetto“ kommt im LAP „70 Jahre Pogromnacht“ zur Aufführung. Am 21.07.2008 trifft sich der Verbund um die Projektevaluation zu besprechen.</p> <p><u>LAP – Projekt Interkulturelle Öffnung in kommunalen Verwaltungen in MOL</u></p> <p>Träger des Projektes ist die RAA Niederlassung Frankfurt/Oder. Es gab konkrete Gespräche in der Amtsverwaltung Neuhardenberg. Weitere Termine sind im Amt Märkische Schweiz und der Stadtverwaltung Strausberg angedacht. Die Konzeptentwicklung erfolgt mit den Beteiligten am konkreten Bedarf jeder einzelnen Kommune. Gemeinsam wird ein Ist-Stand erarbeitet. Es wurde gemeinsam für die Kommune Neuhardenberg ein Fragenkatalog erarbeitet der jetzt an die Mitarbeiter herangetragen werden muss. Es wurden feste Termin bis zum Jahresende vereinbart, man befindet sich auf einem guten Weg.</p> <p><u>LAP – Projekt Öffentlichkeitsarbeit</u></p> <p>Für das Projekt konnte zwei junge Menschen gefunden werden, Claudia Fortunato und Falk Wieland. Claudia Fortunato besucht die Veranstaltungen und schreibt jeweils zwei Artikel, einen für die Internetseite www.leben-in-mol.de und einen für die MOZ den wir kostenlos zur Veröffentlichung der MOZ anbieten. Falk Wieland hat die fotografische Dokumentation übernommen. Im März 2009 soll eine Broschüre veröffentlicht werden „Rund um den LAP MOL“ In der Broschüre soll eine Auswahl der Einzelmaßnahmen dargestellt werden.</p>
<p>Beschluss zum Evaluationsleitfaden</p>	<p>Es wurde ein verbindlicher Leitfaden erarbeiten und die Themen benannt. Der Begleitausschuss prüft nach dem Verfahren. Der Evaluationsleitfaden ist verbindlicher Bestandteil für die Kooperationsverbünde, darauf baut der Ergebnisbericht auf und ist Grundlage für die Beurteilung der Projekte auch im Hinblick auf die Weiterführung in 2009</p> <p><u>Abstimmung:</u></p> <p>9 JA-Stimmen 0 NEIN-Stimmen keine Stimmen-ENTHALTUNG</p>
<p>Vorbereitung Ergebniskonferenz</p>	<p>Die Ergebniskonferenz wird am 01.10.2008 im Kreiskulturhaus stattfinden. Eingeladen sind alle Kooperationsverbünde und ihre Partner sowie alle Amtsdirektoren, Bürgermeister und Interessierte. Auf der Ergebniskonferenz soll die Strategie des Landkreises überprüft werden wie der LAP in MOL seine Umsetzung fand und eine Vision für die Folgejahre erarbeitet werden.</p> <p>Die Ergebniskonferenz sollte auf drei Punkte aufbauen. Aufgebaut wird die Ergebniskonferenz aus der Sichtweise des Begleitausschusses, des Coaches und der Kooperationsverbünde.</p>

	<p>Bei den Kooperationsverbänden werden die Evaluationsbögen zu Grunde gelegt. Jeder Kooperationsverbund soll auch noch einmal für sich selber überlegen wie er sich präsentiert.</p> <p>Die Einladung zur Ergebniskonferenz wird von der Koordinierungsstelle bis zum nächsten Begleitausschuss vorbereitet. Der Begleitausschuss bereitet die Veranstaltung am 09.09.2008 auf seiner Sitzung vor.</p>
Nächste Beratung	Der nächste Begleitausschuss findet am 09.09.2008 um 18.00 Uhr in Bad Freienwalde im OFFI statt.
Thomas Scheffler	Jürgen Brauns